

Checkliste (Vor der Reise abhaken)

- Kopien Personalausweis (Vor- und Rückseite)
- gültiger Personalausweis
- 4 Passbilder
- Krankenversicherungsnachweis: europäische Versicherungskarte
- Sport- und Arbeitsattest
- Bestätigung über 2500€ DFH-Stipendium von DEFIS ausstellen lassen
- von allen Formularen ist es sinnvoll in Deutschland Kopien zu machen
- Haftpflichtversicherung (Frau Hornik)

Das kleine Metz



Ein Leitfaden für die
Vorbereitung und
die ersten Wochen
an der ENSAM Metz



Restaurant Universitaire (Mensa)



In der Nähe der ENSAM befindet sich ein Restaurant Universitaire (RU), in dem mittags und abends kostengünstig essen kann. Gezahlt wird wie in Karlsruhe mit einer Chipkarte, die man jederzeit aufladen kann. Das Essen (Vor-, Haupt- und Nachspeise + Käse, Wasser + Brot kostenlos) kostet komplett 2,60 € (Stand 2005).

Trotzdem:

Viel Spaß wünschen euch die Gruppen A Metz 1997-2004!

Bei Problemen (Verständigung, Ablauf): FRAGT!! Nicht nur die Deutschen helfen euch (selbstverständlich), auch die Franzosen sind sehr hilfsbereit (M.Becker ist schwer in Ordnung)

Aufenthaltsgenehmigung (Titre de séjour)

Seit 2004 für EU-Bürger nicht mehr nötig!

Versicherungen

Die **Haftpflichtversicherung** wird während der Schulzeit über die Universität Karlsruhe abgedeckt. Näheres erfährt ihr von Frau Hornik.

Krankenversicherung

- Gesetzliche Krankenversicherung: europäische Versicherungskarte
- Private Krankenversicherung: Nachweis (in franz. Sprache) über Versicherung anfordern (für die gesamte Dauer des Auslandsaufenthalts)

Gebäudeversicherung

Siehe Kapitel Crédit Lyonnais

Traditionen

Vielleicht habt ihr schon etwas davon gehört, dass parallel zur Ausbildung an der Schule eine Übermittlung der Traditionen, die mit der Schule verknüpft sind, durchgeführt wird. Entgegen vieler Gerüchte ist diese Periode auf keine Weise entwürdigend oder anstößig. Insbesondere genießt man als deutscher Student eine gewisse „Sonderstellung“, da zumindest anfangs noch eine Sprachbarriere besteht und da man aufgrund der noch ausstehenden Prüfungen noch zu lernen hat. Nach der Anfangsphase (ca. 2 Monate) nimmt die Intensität der Traditionen stark ab und man entwickelt seine eigene Einstellung der Sache gegenüber, welche auch auf jeden Fall toleriert wird. Es hilft auf jeden Fall um mit den Franzosen in Kontakt zu kommen bzw. bei der Integration. Die Traditionen sollten nicht überbewertet werden und sind auf jeden Fall kein Grund nicht nach Frankreich zu gehen. Bei Fragen wendet euch an die Deutschen vor Ort.

Das kleine Metz

Leitfaden für die ersten Wochen

Um den anfänglichen Verwaltungsstress in Grenzen zu halten, hier eine kleine Aufstellung der wichtigsten Formulare bzw. Formalitäten, zusammengestellt aus Erfahrungen der Gruppen A Metz 1997 – 2004

ENSAM



- **Sport- und Arbeitsattest**
Beim Arzt (Hausarzt) einen Attest besorgen, dass man Sport betreiben darf und auch fähig ist in der Werkstatt zu arbeiten
- **Gebühren für Skripte über das laufende Semester**
An der ENSAM werden die Skripte Semesterweise bezahlt. Diese Gebühr kann erst bezahlt werden, wenn das Konto beim Crédit Lyonnais eingerichtet wurde.
- Die geforderte **Sicherheitskleidung** für die Ateliers wird am Anfang des Semesters durch eine Sammelbestellung geordert. Es kann natürlich auch eigene Kleidung benutzt werden (besser ohne Firmenlogo).



Résidence RESAM



Zugeschickt bekommt man Wohnungsunterlagen (Demande de Logement), die man soweit wie möglich ausfüllen (kein Stress) und abschicken soll. Bei Ankunft werden die fehlenden Daten mit dem Hausverwalter M. Becker besprochen. Bei genauem Zimmerwunsch (mit Küche oder Doppelzimmer) ist es empfehlenswert vorher bei M. Becker anzurufen oder ihm eine E-Mail zu schreiben (Telefonnummer + E-Mail in den zugesandten Unterlagen).

Bei Ankunft (soweit wie möglich auch schon vorher abschicken)

- Demande de Logement vervollständigen
- Stipendiums-Bestätigung abgegeben – gilt als Ersatz zur sonst erforderlichen Mietbürgschaftserklärung der Eltern
- Kopie Personalausweis

Die ersten Mieten sind nicht sofort zu bezahlen und können nachträglich nach Erhalt des Kontos bezahlt werden.

Später nachreichen

- Bestätigung über Versicherung (Assurance Multirisque Habitation) wird vom Crédit Lyonnais zugeschickt.
- Wenn Miete per Dauerauftrag gezahlt werden soll: Demande de Prélèvement ausfüllen und RIB (Relevé d'Identité Bancaire – Bankverbindung, bekommt ihr auch vom Crédit Lyonnais) abgeben.

Wer einen Telefonanschluss direkt im Zimmer haben möchte, sollte einen Antrag bei Herrn Becker ausfüllen. Damit sollte nicht zu lange gezögert werden, da es nur eine begrenzte Anzahl verfügbarer Nummern gibt. In der Regel sollte dies aber keine Probleme machen. Billig nach Deutschland telefonieren geht über Telerabais (www.telerabais.com).

APL (Mietbeihilfe)



Die Bewerbung wird neuerdings über die Website der APL abgewickelt. Wie es genau funktioniert ist im Internet ersichtlich, ansonsten helfen euch die Franzosen oder Deutschen vor Ort. Die Bankverbindung beim Crédit Lyonnais ist Voraussetzung für die APL, aber es sollte nicht zu lange gewartet werden, da man sonst die ersten Monate nicht mehr zurückerstattet bekommt.

Crédit Lyonnais



Mit französischen Schecks bzw. Carte Bleue (VISA-Karte) ist ein Durchkommen in Frankreich wesentlich einfacher. Außerdem ist ein französisches Konto für die Wohnungsbeihilfe (APL) unumgänglich.

Die ENSAM hat einen Kooperationsvertrag mit dem Crédit Lyonnais abgeschlossen. Dadurch ist es nicht nötig sich vorher Gedanken darüber zu machen, da das Angebot sehr lukrativ ist. Der Crédit Lyonnais hat regelmäßig Sprechzeiten in der Résidence, die für die gesamten Bankgeschäfte genutzt werden können.

Erforderliche Papiere, die bei Bedarf auch nachgereicht werden können:

- Kopie Personalausweis
- Kopie Studentenausweis der ENSAM

Zusätzlich kann beim Crédit Lyonnais auch eine Zusatzversicherung (Assurance Multirisque Habitation = Brand-, Wasser- und Sturmschutz, ...) für das Zimmer abgeschlossen werden. Diese Versicherung wird vom Hausverwalter M. Becker gefordert.

Empfehlenswert ist auf jeden Fall auch die Nutzung von Online-Banking einer deutschen Bank, da man z.B. seine Mobilitätsbeihilfe der DFH auf ein deutsches Konto bekommt.